

## SAG'S MULTI – Informationsabend zum mehrsprachigen Redewettbewerb

September 2011, Raiffeisenlandesbank

Der Verein „**Wirtschaft für Integration**“ veranstaltet in diesem Schuljahr zum dritten Mal den Redewettbewerb „**Sag's Multi**“ für Jugendliche, die mehrsprachig aufwachsen.

Stadtschulratspräsidentin **Dr. Susanne Brandsteidl** wies in ihrer Begrüßung darauf hin, dass in den 1. Klassen der Wiener Volksschulen im Durchschnitt 49, 5% der Kinder mehrsprachig aufwachsen und diese Ressource für die Stadt genutzt werden muss.

Die Obleute des Vereins **Dr. Georg Kraft-Kinz** und **Mag. Ali Rahimi** zeigten große Begeisterung für den Wettbewerb, lobten das Engagement der Lehrer/innen und wünschten sich, dass die Zahl der Teilnehmer/innen im Lauf der Jahre auf 1000 steigen möge.

Ein 15 jähriger **Gewinner** aus dem vergangenen Schuljahr gab in serbischer und deutscher Sprache eine Kostprobe seiner Siegerrede zum Thema „Das Leben ist eine Reise“. Er appellierte an die Lehrer/innen die Schüler/innen zur Teilnahme zu motivieren. Es zahle sich für alle auf jeden Fall aus, auch wenn man nicht gewinne.

Die Geschäftsführerin des Vereins **Mag. Swetlina Ortega**, betonte die Notwendigkeit der Sprachförderung vom Kindergarten an. Sprachkompetenzen sollten höher bewertet werden, alle Sprachen die in Österreich gesprochen werden, sind „österreichische Sprachen“ und jede Sprache sollte gleich viel wert sein.

Im ersten Jahr nahmen 114 Schüler/innen am Wettbewerb teil, im zweiten Jahr 206. Eine Teilnahme ist ab der 7. Schulstufe möglich, die Einteilung erfolgt in drei Kategorien:

7. / 8. Schulstufe, 9. / 10. Schulstufe, 11. – 13. Schulstufe.

Im vergangenen Schuljahr kamen die Schüler/innen aus 55 Schulen, KMS, AHS, BS, BHS, und traten in 40 Sprachen an. 42 Juror/innen standen für die unterschiedlichen Sprachen zur Verfügung. Es gab 15 Sieger/innen, die ein Rhetorikseminar und eine Reise nach Moskau gewannen, im ersten Jahr war Istanbul das Ziel gewesen.

Sehr positiv vermerkte Frau Ortega, dass es über den Wettbewerb auch möglich wäre an die Eltern der Schüler/innen heranzukommen, die dabei erkennen könnten, dass ihre Familiensprache und ihre Kultur auch einen Wert hat.

Im Anschluss berichteten eine **HTL und eine AHS Lehrerin** von ihren Erfahrungen und betonten die sehr selbständige Vorbereitung ihrer Schüler/innen auf den Wettbewerb. Eine **Jurorin** riet sich möglichst authentisch zu präsentieren und alle zeigten sich über die große Offenheit der Jugendlichen bei ihren Reden erstaunt.

In diesem Schuljahr lautet das Hauptthema „**Lasst uns die Freiheit erobern**“, dazu gibt es verschiedene Themenschwerpunkte. Die Anmeldung kann bis 15. 11. 2011 erfolgen, maximal zehn Schüler/innen pro Schule. Am 23. und 24. 11. findet die Vorauswahl statt, die Schüler/innen sprechen 3 – 4 Minuten in beiden Sprachen, am 26. 11. wird bekannt gegeben, wer die nächste Runde erreicht hat. Diese Runde wird an fünf Terminen im Dezember und Jänner an verschiedenen Schulen abgehalten, die Dauer der Rede beträgt nun 6 – 8 Minuten, jene die in die Endausscheidung kommen, erfahren dies sofort. Die Endausscheidung findet am 24. 1. (BORG Henriettenplatz), 26. 1. (AHS Polgarstraße) und 31.1. 2012 (Stadtschulrat für Wien) statt. Dafür muss ein neuer Themenschwerpunkt des Hauptthemas gewählt werden. Die 15 Gewinner/innen werden am 23. 2. 2012 bekannt gegeben.

**Am 16. Oktober gibt es in ORF 2 um 18 Uhr 25 einen Bericht über Sag's Multi.**

Nach der Veranstaltung kam es zu einem regen **Informationsaustausch** beim Buffet. So war unter anderem zu erfahren, dass die Schüler/innen ihre Muttersprache nur durch die Gespräche im Verwandtenkreis pflegen können und nicht sicher sind, wie gut sie sie diese Sprache auch schreiben können, dass sie abwechselnd in Deutsch oder ihrer anderen Sprache denken, dass sie sehr dafür eintreten, diesen Wettbewerb an allen Schulen bekannt zu machen weil er „unheimlich viel bringt“, dass es bei zwei Deutschstunden an der HTL und vor allem an den Fachschulen sehr schwer möglich ist wirklich gutes Deutsch zu vermitteln, dass es keine Werteinheiten für den Wettbewerb gibt, aber große moralische Unterstützung durch den Stadtschulrat.

*Dr. Christine Krawarik*